

Das vorliegende Buch Systemerkrankungen komplettiert die insgesamt acht Bände umfassende Reihe Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, die einen umfassenden Überblick über den aktuellen Wissensstand im Fachgebiet gibt.

Die Systemerkrankungen des Haltungs- und Bewegungsorgans, Stoffwechselstörung des Skeletts sowie neuromuskuläre Erkrankungen einschließlich der Zerebralparese werden übersichtlich abgehandelt. Darin eingearbeitet finden sich wesentliche Erkenntnisse der modernen Genetik, wobei auf historische Darstellungen verzichtet wurde.

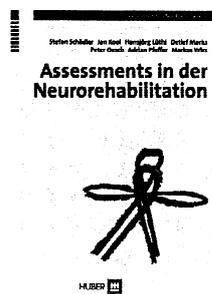
Fast die Hälfte des Buches widmet sich Skelettsystemerkrankungen wie Chondrodysplasien, Skelettdysplasien mit craniofacialer Beteiligung oder Wirbelsäulen- und Gliedmaßenbefall mit Skeletthypoplasien, Chromosomenaberrationen, Veränderungen bei hämatologischen Erkrankungen, Dysplasien bei Knochenstörungen und vielem mehr.

Der zweite Hauptteil umfasst neuromuskuläre Systemerkrankungen wie spinale Muskelatrophien, Erkrankungen peripherer Nerven, Myopathien und Zerebralparesen. Im abschließenden Teil werden die Grundlagen der Genetik muskuloskelettärer Erkrankungen erörtert.

Durch klinische Erfahrungsberichte, die Zuordnungsmöglichkeiten der modernen Genetik und bildgebende Verfahren lassen sich heute eine Vielzahl klinischer Syndrome bereits aus Krankheitsmerkmalen am Stütz- und Bewegungsapparat vermuten oder bestimmen. Oft ist die Zusammenarbeit mit Pädiatern, Genetikern, Chirurgen und Neurochirurgen notwendig, um die Betroffenen (in der Regel junge Patienten) optimal behandeln zu können. Dennoch bleibt die Prognose mitunter unklar. Hierfür geben die zahlreichen Tabellen des Buches Orientierung und schaffen Sicherheit.

Der Band empfiehlt sich für alle, die sich auf das Thema der Skelettveränderungen, insbesondere bei Kindern und Jugendlichen, spezialisiert haben und sollte auch zur Vorbereitung auf die Facharztprüfung nicht unberücksichtigt bleiben.

*Dr. Hartmut Gaulrapp
München*



**Stefan Schädler/Jan Kool/Hansjörg Lüthi/
Detlef Marks/Peter Oesch/Adrian Pfeffer/
Markus Wirz**

Assessments in der Neurorehabilitation

Verlag Hans Huber, 2006

Hardcover, 335 Seiten,

CD-ROM, ca. 50 Schwarz-Weiß-Fotos

ISBN 3-456-84343-7

29,95 Euro

Dieses Werk stellt 50 gebräuchliche und in die deutsche Sprache übersetzte Tests aus dem Bereich der Neurorehabilitation vor. Jeder Einzelne wird nach einem standardisierten Schema dargestellt und enthält Angaben zur:

Testbeschreibung- und Durchführung
ICF-Klassifikation (WHO-Klassifikation für Körperfunktionen)

Praktikabilität (welche Patienten, Zeitaufwand für die Durchführung, Kosten, notwendige Ausbildungszeit für die Tester, Skalierung, Testart [Befragung, klinische Untersuchung, Funktionsprüfung, etc.]

Reliabilität (= Zuverlässigkeit: gleiche Ergebnisse bei wiederholten Messungen des gleichen Testers beziehungsweise bei Messungen durch verschiedene Tester) nach Literaturlage
Validität (= Gültigkeit: misst der Test das, was er vorgibt zu messen [zum Beispiel durch Vergleich mit anderen Tests]?) nach Literaturlage

Responsivität (= Empfindlichkeit für klinische relevante Änderungen) nach Literaturlage

Die Autoren sprechen für jeden Abschnitt Empfehlungen aus, ob und inwiefern der jeweilige Test zur Diagnostik und Befunderhebung, zur Behandlungsplanung, zur Ergebnis- und Verlaufskontrolle sowie zur Prognoseabschätzung geeignet ist. Darauf folgen Literaturangaben.

Die Autoren sind laut Einleitung motiviert, mittels möglichst objektiver Testverfahren den Nachweis der Erfüllung

der auch in der Schweiz gültigen WANZ-Kriterien zu erbringen. Hierzu werden die 50 Tests auf die oben genannten Kriterien hin untersucht. Nachfolgend erscheint eine tabellarische Zusammenstellung der 50 Tests unter anderem hinsichtlich ihrer (nicht, teilweise oder vollständig gegebenen) Eignung für bestimmte Krankheitsbilder und der genannten Kriterien. Es schließt sich die Einzeldarstellung der 50 Tests an, gegliedert in fünf Übergruppen. Das Werk endet mit einem Glossar, Abkürzungsverzeichnis, Stichwortverzeichnis und Angaben zu den Autoren, die als Physiotherapeuten an verschiedenen Akut- und Rehakliniken in der Schweiz tätig sind.

Das Buch erscheint neben einigen kleineren Schwächen gut gelungen.

Zwar ist die technische Ausgestaltung durch den optisch unruhigen Aufbau (zweispaltig, Schwarz-Weiß-Bilder, fehlender Farbdruck, fehlende farbliche Randabgrenzung) nicht ausreichend, dafür können die pdf-Formulare zu 28 von 50 Tests, hiervon acht noch mit zusätzlichem pdf-Manual, auf der beiliegende CD-ROM ausgedruckt und verwendet werden.

Zumindestens für Deutschland ist es nicht nachvollziehbar, wieso als Zielgruppe und Tester primär Physiotherapeuten angesprochen werden, da viele Aufgaben hier eher den ärztlichen und gutachterlichen Obliegenheiten entsprechen. Das Werk empfiehlt sich für ärztliche und nicht-ärztliche Mitglieder in Reheteams. Zum Nachlesen und Nachschlagen eignet es sich für Orthopäden, die insbesondere klinisch und/oder gutachterlich sowie interdisziplinär mit den Bereichen Neurologie/Neurochirurgie/Neurorehabilitation befasst sind. Tests, mit denen man nicht alltäglich konfrontiert ist, die man aber vom Namen her kennt, können schnell und umfangreich recherchiert werden.

*Dr. Marcella Lippert-Grüner PhD,
Dr. Stephan Grüner
Köln*